



## Befall auf öffentlich zugänglichen Flächen

Die Stadt Gelsenkirchen warnt mit Aushängen oder sperrt betroffene Bereiche ab. Mit dem Absaugen der Raupen und Nester werden Fachfirmen beauftragt. Allerdings: Nicht jeder Befall bedeutet eine Gefahr, die sofort zu beseitigen ist, wie etwa der Befall abseits von Wegen.

GELSENDIENSTE testet zur Zeit außerdem zwei weitere Maßnahmen:

- **Meisen** sind die natürlichen Fressfeinde der Raupen, deshalb wurden an Bäumen in direkter Nachbarschaft zu in den Vorjahren befallenen Eichen insgesamt 200 Nistkästen für Meisen angebracht.
- Insgesamt 200 **Duftstoff-Fallen** an Eichenstämmen sollen die Raupen anlocken. Diese fallen in einen Beutel und können leicht abgesammelt werden.

**HINWEIS:** Nicht alle öffentlichen Flächen sind städtische Flächen, sondern können auch in die Zuständigkeit zum Beispiel des Regionalverbandes Ruhr (RVR), von Straßen.NRW oder privaten Besitzern fallen.

## Bei Befall durch den Eichenprozessionsspinner

Die Bekämpfung des Befalls auf öffentlichen Flächen koordiniert das Referat Öffentliche Sicherheit und Ordnung der Stadt.

➤ **MÄNGELMELDER GE-meldet im Internet oder als Handy-App:**  
[www.gelsenkirchen.de/gemeldet](http://www.gelsenkirchen.de/gemeldet)

➤ **Leitstelle für Sicherheit und Ordnung**  
**Tel. 0209 169 3000**  
MO bis FR 7:00 – 18:00 Uhr

Außerhalb der Zeit ist ein Anrufbeantworter geschaltet, Meldungen werden schnellstmöglich bearbeitet.  
[leitstelle-sicherheitundordnung@gelsenkirchen.de](mailto:leitstelle-sicherheitundordnung@gelsenkirchen.de)

[www.gelsenkirchen.de/unserestadt](http://www.gelsenkirchen.de/unserestadt)

Präventionsrat  
Gelsenkirchen



POLIZEI  
Nordrhein-Westfalen  
Gelsenkirchen

Gestaltung: brand.m GmbH, Gelsenkirchen; Fotos: GELSENDIENSTE; shutterstock.com



Herausgeber:  
Stadt Gelsenkirchen  
Der Oberbürgermeister  
Referat Öffentliche Sicherheit und Ordnung  
Juni 2020



Stadt  
Gelsenkirchen



## Schutz vor dem Eichenprozessionsspinner

- Die Raupen und Nester **auf keinen Fall berühren!**
- Kinder nicht im befallenen Umfeld spielen lassen!
- Betroffene Bereiche möglichst meiden!  
→ Im Falle des Betretens dicht schließende Kleidung tragen!
- Im Falle des Kontakts, gründlich duschen und die getragene Kleidung unverzüglich waschen. Die Raupenhaare können bis zu einem Jahr an Kleidern und Schuhen haften.  
→ Bei Beschwerden: **Arzt aufsuchen!**

## Was ist der Eichenprozessionsspinner?

Eichenprozessionsspinner sind die Raupen eines Nachtfalters, der Ende Juli/Anfang August schlüpft. Der Name verrät es schon: Die bis zu fünf Zentimeter langen, beharrten Raupen befallen Eichen vor allem in lichter Lage wie zum Beispiel am Waldrand oder in Alleen.

Zu erkennen ist der Befall ab etwa Mitte/Ende Mai an den weiß gesponnenen Nestern am Baumstamm und in Astgabelungen. Die Raupen selbst reihen sich, wie in einer Prozession aneinander, daher auch der Name Eichenprozessionsspinner.

Die Nester können leicht mit denen der für Mensch und Tier ungefährlichen Gespinnstmotte verwechselt werden. Deren silbrig glänzendes Gespinnst umschließt den Stamm, die Äste und Zweige des Baumes in Gänze.

## Mögliche Gefahren durch Eichenprozessionsspinner

Der Eichenprozessionsspinner schädigt nicht nur die Bäume durch Blattfraß, sondern birgt auch gesundheitliche Gefahren für Mensch und Tier.

Die feinen Haare der Raupen, die sogenannten Brennhaare, enthalten ein **Nesselgift**, das bei Berührung mit der Haut Juckreiz, Bläschen und Ausschläge auslösen kann, die tagelang anhalten können.

Das Einatmen der abgebrochenen Haare kann **allergische Schockreaktionen** oder auch starken Husten auslösen, ja sogar **Bronchitis** und **Asthma** verursachen.

Gelangt das Nesselgift ins Auge, kann es zu Rötungen oder auch zu einer schmerzhaften **Bindehautentzündung** führen.



## Was bei Befall zu tun ist

- Bei Privatgrundstücken ist für eine Bekämpfung des Befalls der **Eigentümer** zuständig.
- Betroffene Bereiche sollten weitläufig **abgesperrt** werden und mit Warnhinweisen versehen werden.
- Keine Gegenmaßnahmen selbstständig durchführen, sondern **Fachleute** beauftragen.
- Schädlingsbekämpfer können mithilfe von Pflanzenschutzmittelapplikationen die Bildung von Gifthaaren im Larvenstadium unterbinden und die Raupennester zusätzlich absaugen.

